

Erfahrungsbericht

Ich habe in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2023 oder genauer gesagt von Januar bis Juli, ein Auslandssemester in Bergen, Norwegen absolviert.

Studiert habe ich an der Norwegian School of Economics (Norges Handelshøyskole, NHH), an der ich eine breite Auswahl an Modulen hatte, die auf englisch unterrichtet wurden. Anders als an deutschen Universitäten mussten hier für jedes Fach Assignments angefertigt werden, um das Course Approval zu erlangen, welches die Zulassung zur Abschlussprüfung darstellt. In vielen Modulen wurden diese Assignments in Gruppen angefertigt. Sie haben einen angemessenen Arbeitsumfang und die praktische Auseinandersetzung mit den Themen hat zur Folge, dass man sich bereits im Semester einen groben Überblick des Stoffes schaffen kann.

Angefangen hat das Semester mit der Welcome Week, in der die Studentenvereinigung der NHH nach den Formalitäten und Einführungsveranstaltungen die Austauschstudenten in Gruppen eingeteilt, die Universität sowie das Wohnheim vorgestellt und erste kleine Trips in die bergische Natur oder Stadt geplant haben. Dadurch ist man sofort mit seinen Kommilitonen ins Gespräch gekommen, hat Wanderungen geplant und sich über Reisen ausgetauscht, die für das Auslandssemester geplant sind.

Im Wohnheim Hatleberg, was sich direkt auf der gegenüber liegenden Straßenseite befand, habe ich mir ein Badezimmer mit einer spanischen Freundin geteilt, sowie die Küche mit zahlreichen weiteren Studenten meines Flures. Die Gemeinschaftsküche lädt sehr zum gemeinsamen Kochen ein, zum Schaffen guter Gespräche und zahlreicher unvergesslicher Erinnerungen. Wir haben monatlich knapp 4000 norwegische Kronen Miete bezahlt, was abhängig vom Umrechnungskurs ungefähr 350-400€ waren. Die Zimmer waren zwar klein, haben aber inklusive Abstellraum genug Platz für all mein Gepäck geboten und dadurch, dass ich ein Zimmer im 6. Stock auf der Meerseite hatte, wurde mir gleichzeitig auch eine unfassbar schöne Aussicht über Meer und Berge geboten. Im Cinema Room sowie im Common Room wurden regelmäßig Partys organisiert, Filme oder Sport geschaut sowie aber auch Karten, Tischtennis, Pool und Kicker gespielt.

In meiner Freizeit habe ich oft das Fitnessstudio genutzt, welches direkt neben der Uni lag. Dort werden außerdem auch verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten, wie zum Beispiel Volleyball, Futsal oder Floorball. Das war unter der Woche ein guter Ausgleich zum üblichen Geschehen in der Uni. Die größte Begeisterung hegte ich jedoch für Ausflüge in die Stadt und die Natur. Durch die Lage von Hatleberg kann man innerhalb von 10 Minuten in den Bergen sein und spazieren oder wandern gehen. Bergen selbst ist von 7 Bergen umgeben, dessen Besteigen ich jedem raten würde. Einige Wanderungen kann man direkt hinter Hatleberg beginnen. Man kann die unterschiedlichen Blickwinkel auf Bergen genießen und allein die Wanderrouten bieten bereits schöne Bilder der Stadt. Ebenso haben wir mit einigen Freunden oft Roadtrips geplant, die uns zu wunderschönen Fjorden oder Wasserfällen geführt haben. Weiterhin kann man sich im Stadion Fußballspiele anschauen, in zahlreichen Cafés der Stadt die Atmosphäre genießen oder seinen Unialltag dorthin verlegen und schöne versteckte Buchten am Meer entdecken.

Insgesamt muss ich sagen, dass der Aufenthalt und die Erfahrungen, die ich dort machen durfte, lebensverändernd waren. Durch die vielen verschiedenen Einflüsse der Menschen aus aller Welt, einer ganz anderen Mentalität, einer wundervollen Stadt und einer beispiellosen Natur habe ich mich sehr wohl gefühlt. Zusätzlich hatte ich genug Zeit verschiedene Trips zu machen und konnte so viele Facetten des Landes außerhalb von Bergen kennenlernen. Bezüglich eines Auslandssemesters im Allgemeinen kann ich Bergen jedem empfehlen, der naturverbunden ist und Teil einer zuvorkommenden Gesellschaft sein möchte.